

3D-DRUCK // Der DentaMile Aufbisschienen-Workflow hat den Dreh raus: Ob passgenauer Sitz, widerstandsfähiges und gleichzeitig weiches Material oder automatisierte Design-Schritte und effiziente 3D-Druckprozesse – die neuen Highlights des smarten DentaMile Aufbisschienen-Workflows wurden entwickelt, um in der Kategorie Patientenzufriedenheit Bestleistungen zu erzielen.

DENTAMILE AUFBISSSCHIENEN-WORKFLOW

Aufbisschienen haben sich als therapeutisches Mittel zur Behandlung von CMD und parafunktionellen Kiefergelenkbeschwerden in vielerlei Hinsicht bewährt: Sie unterstützen die Regulation des Muskeltonus, entlasten die Kiefermuskulatur und lindern myofasziale Schmerzen. Zudem unterstützen sie die Wiederherstellung der physiologischen Bisslage und entlasten das Kiefergelenk. Umso wichtiger für ein erstklassiges Behandlungsergebnis: eine Schiene, die absolut keine Kompromisse zulässt.

Perfektionisten und Effizienzliebhaber, aufgepasst

Der DentaMile Aufbisschienen-Workflow hebt die Fertigung 3D-gedruckter Aufbisschienen auf ein neues Level: denn er vereint erstklassige Materialien, intelligente Software-Funktionen und zuverlässige 3D-Druckersysteme zu einem validierten Gesamtprozess, der Zeit und Ressourcen spart UND gleichzeitig hochqualitative Ergebnisse erzielt. Hier ein paar ausgewählte Highlights.

Das neue Material: So stabil wie nötig. So weich wie möglich

Der Schlüssel für die hohe Widerstandsfähigkeit und den besonderen Tragekomfort der DentaMile Aufbisschiene heißt LuxaPrint Ortho Comfort. Dank seiner einzigartigen Eigenschaften lassen sich Aufbisschienen drucken, die gleich doppelt beeindruckend sind: Denn sie sind hart genug, um in der Funktionstherapie zu bestehen – und zugleich weich genug, um den Patienten einen spürbaren Tragekomfort zu ermöglichen. Und weil Funktionales auch schön sein darf: Mit LuxaPrint Ortho Comfort gedruckte Aufbisschienen zeichnen sich durch eine klar-transparente Optik ohne deutlichen Farbstich aus. Das kommt bei Patienten an! Genauso wie der brillante Hochglanz-Look der Schiene, der durch eine unkomplizierte Politur erreicht wird.

Der Turbo zum Ziel: die automatisierten Design-Schritte

Warum kompliziert, wenns auch total einfach geht: Durch die Auswahl der Indika-

Der DentaMile Aufbisschienen-Workflow vereint erstklassige Resine, intelligente Software-Funktionen und zuverlässige 3D-Druckersysteme zu einem validierten Gesamtprozess.





DER WARTUNGSVERTRAG – WENIGER STÖRUNGEN, MEHR PLANBARKEIT

Beugen Sie mit Ihrer Unterschrift vor: Wir koordinieren die Wartungsintervalle Ihrer medizintechnischen Geräte, damit Sie wiederkehrende gesetzliche Prüfungen automatisch einhalten. Die herstellerekonforme Inspektion und Wartung sorgen zudem für Zuverlässigkeit und Langlebigkeit Ihrer Technik. Gleichzeitig gewährleistet unser Service ein Minimum an Beeinträchtigungen Ihrer Praxisabläufe.

INKLUSIVE
DER NEUEN
SERVICEFIRST
APP



tion in der Software DentaMile connect bekommen Sie einen auf Erfahrungswerten basierenden Vorschlag für einen automatisierten Randlinienverlauf. Die vorgeschlagene Randlinie können Sie direkt übernehmen oder individuell anpassen. Ein klarer Vorteil: Mit der Randlinien-Funktion lässt sich dieser Design-Schritt um rund 90 Prozent beschleunigen und Aufbisssschienen in – ja richtig – nur einer Sitzung! – fertigen. Was DentaMile connect noch für Sie im Gepäck hat: einen vollständig patientenindividuell anpassbaren Artikulator, der durch die dynamische Okklusion eine optimale Schienenoberfläche erzeugt, die Bewegungen berücksichtigt und optimal unterstützt.



Ein Workflow, bei dem FREIHEIT großgeschrieben wird

Wie flexibel sind Sie mit dem DentaMile Aufbisssschienen-Workflow? So flexibel, wie Sie es für sich wünschen! So steht es Ihnen völlig frei, in die Software und das Drucksystem zu investieren und jeden Schritt selbst zu gestalten oder einzelne Prozesse wie Design oder Druck auszulagern. Dank der cloudbasierten DentaMile connect Software sind alle Beteiligten ideal vernetzt und einzelne Aufgaben können unkompliziert delegiert werden.

Dank der einzigartigen Materialeigenschaften von LuxaPrint Ortho Comfort beeindruckt die Aufbisssschienen gleich doppelt: Sie sind hart genug, um in der Funktionstherapie zu bestehen – und zugleich weich genug, um Patienten einen spürbaren Tragekomfort zu ermöglichen.

Aufbisssschienen im Büro zu Hause designen? Kann losgehen!

3x Win – für Zahnarzt, Zahntechniker und Patient

Ob Zahnarzt, Zahntechniker oder Patient: Vom smarten Aufbisssschienen-Workflow

und dem hochwertigen Ergebnis profitieren alle. Hier noch einmal die wesentlichen Vorteile: 1) Automatisierte Design-Schritte und schnelle Druckprozesse sparen Ihnen wertvolle Zeit – so erhalten Patienten ihre Schiene noch am selben Tag. 2) Der perfekte Zusammenschluss aller Komponenten ermöglicht die Herstellung extrem widerstandsfähiger, aber flexibler Aufbisssschienen mit hohem Tragekomfort. 3) Die Kombination aus Tragekomfort, Ästhetik und Funktionalität erhöht die Akzeptanz, reduziert Beschwerden und steigert so die Patientenzufriedenheit.

Mit LuxaPrint Ortho Comfort gedruckte Aufbisssschienen zeichnen sich durch eine klar-transparente Optik ohne deutlichen Farbstich aus. Die unkomplizierte Politur ermöglicht schnell und einfach einen brillanten Hochglanz, den Ihre Patienten lieben werden.



Fotos: © DMG

**DMG DENTAL MATERIAL
GESELLSCHAFT MBH**

Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
www.dentamile.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Dentale Druckluft erfüllt spezifisch dentale Anforderungen



Dentale Druckluft vs. medizinische Druckluft

Seit zwei Jahren gibt es endlich eine europäische Norm für dentale Druckluft: die ISO 22052. Mit normkonformen Kompressoren ist die Zahnarztpraxis auf der sicheren Seite – damit für die Behandlung am Patienten die geeignete Luftqualität zur Verfügung steht.

Ölfrei, trocken und hygienisch muss dentale Druckluft sein. Ist sie „feucht“, kann sie mittelfristig zur Korrosion der Luftmotoren an der Behandlungseinheit führen und direkt den Behandlungserfolg gefährden. Feuchtigkeit und Öl im Druckluftsystem begünstigen die Vermehrung schädlicher Keime und beeinträchtigen die Effektivität der adhäsiven Befestigung von Kompositen und Keramik. Auch ist ein adäquates Retentionsmuster bei Anwesenheit von Öl kaum exakt zu präparieren.

Darum werden seit knapp 60 Jahren Kompressoren für die Zahnmedizin angeboten, die Druckluft unter Verzicht auf jegliche Ölschmierung produzieren. Bei zeitgemäßen Kompressoren gleiten die Kolben auf einem speziellen Compound-Werkstoff über die Zylinderlaufbahnen.

Daran wird deutlich: Dentale Druckluft stellt spezifische Anforderungen. Sie sind im Kapitel 5.3 der europäischen Norm ISO 22052 definiert.

Daneben gibt es schon lange dentalfremde Bestimmungen aus angrenzenden Fachgebieten, namentlich im Europäischen Arzneibuch. Ein Vergleich schärft das Urteilsvermögen dafür, was dentale Druckluft im Kern ausmacht.

Beispielsweise definiert die Europäische Pharmakopöe für medizinische Druckluft genau einzelne gasförmige Bestandteile, wie etwa den Kohlendioxid- und Kohlenmonoxidgehalt. Denn diese Luft soll im Falle eines Falles zur Beatmung eines kollabierten Patienten eingesetzt werden können. Auch wird im Allgemeinen ein atmosphärischer Taupunkt von -46 °C gefordert. Dies ist aber nur für eine Lagerung in Pressluftflaschen unter hohem Druck nötig (200 bar, wie in einer Pressluftflasche für Taucher). Für vor Ort erzeugte Druckluft (z. B. mit einem Kompressor) gilt nach der Europäischen Pharmakopöe jedoch ein Taupunkt von nur -22 °C , was fast genau dem Wert nach ISO 22052 entspricht (-21 °C).

Fazit für die Praxis: Der Maßstab für dentale Druckluft ist die ISO 22052. Die teilweise höheren Anforderungen medizinischer Druckluft ergeben keinen tatsächlichen Mehrwert für die Zahnarztpraxis. Für sie erweist sich dagegen eine Klassifizierung des Kompressors als Medizinprodukt der Klasse IIa nach der Medizinprodukte-Verordnung (EU 2017/745) als zusätzlicher Pluspunkt (z.B. Silver Airline, Dürr Dental, Bietigheim-Bissingen).

Mehr unter www.duerrdental.com

